

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Anke Frieling, Richard Seelmaecker, Stephan Gamm,
Sandro Kappe, Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) und Fraktion**

Betr.: Missstände in SAGA-Immobilien beseitigen!

In immer mehr Immobilien der SAGA herrschen untragbare Zustände. Mieterinnen und Mieter wenden sich zunehmend an den Mieterschutzbund, die Presse oder politische Vertreter, da sie von ihrer Vermieterin, der SAGA, keine angemessene Unterstützung erhalten. Aktuelle Beispiele sind die Langzeitbaustelle Friedrich-Ebert-Hof oder die Grindelhochhäuser, wo es wiederholt zu langfristigen Ausfällen der Aufzüge, Rattenbefall und weiteren schwerwiegenden Mängeln kommt. Überall in Hamburg klagen SAGA-Mieterinnen und -Mieter immer wieder über Schimmelbefall, ausbleibende Reparaturen und eine als unzureichend empfundene Kommunikation mit den Verantwortlichen der SAGA.

Trotz zahlreicher Parlamentarischer Anfragen (unter anderem Drs. 22/17546, 22/16923, 22/15781, 22/15699, 22/15580, 22/15577, 22/10927) fehlt es seitens der SAGA offenbar an Einsicht und Bereitschaft zur Verbesserung. Die Senatsantworten lassen nicht erkennen, dass die Dimension der Missstände erkannt wurde oder Maßnahmen zur Abhilfe eingeleitet wurden.

Der Senat muss sich endlich um die Missstände bei der SAGA kümmern. Es geht nicht um irgendein Thema, sondern um das Zuhause von Menschen, um Kinder, die hier ihre Kindheit verbringen, und um Lebensqualität, die durch jahrelange Missstände erheblich gemindert wird. Die Stadt Hamburg muss ihrer Verantwortung als Eigentümerin der SAGA gerecht werden und sicherstellen, dass ihre Mieterinnen und Mieter in angemessenen, sicheren und gut instand gehaltenen Wohnungen leben können.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. eine umfassende Bestandsaufnahme zu den Mängeln in SAGA-Immobilien vorzulegen, inklusive einer transparenten Bewertung der aktuellen Zustände;
2. ein verbindliches Sanierungs- und Instandhaltungskonzept für betroffene Objekte zu erarbeiten und konkrete Maßnahmen zur Behebung der Missstände zeitnah umzusetzen;
3. eine bessere Kommunikation zwischen der SAGA und den Mieterinnen und Mietern sicherzustellen, indem klare Ansprechstellen geschaffen und Beschwerde-mechanismen verbessert werden;
4. der Bürgerschaft regelmäßige Berichte über den Fortschritt der Maßnahmen vorzulegen.